

# Inhalt

<b>Einleitung</b> . . . . .	9
Fotografie und Fest als Medien der Gemeinschaft – Thema . . . . .	11
Fotografische Bildchroniken – Gegenstand . . . . .	13
Ideen von Gemeinschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Horizont . . . . .	15
Nicht nur Werkzeug, sondern Medium – Fragestellung . . . . .	17
Aufbau . . . . .	18
Die Quellen . . . . .	18
Methodologie I: Unsichtbarkeit . . . . .	24
Methodologie II: Massenhaftigkeit . . . . .	27
Forschungsstand . . . . .	29
<b>Erster Teil: Konventionen, Semantik und Ästhetik der Amateurfotografie</b> . . . . .	43
Vorstellungen vom gelungenen Bild in Amateurzeitschriften der 1920er und 1930er Jahre . . . . .	43
1. Die Zeitschriften . . . . .	47
2. Streit: Zwischen strengen Regeln und dem Beharren auf Gestaltungsfreiheit . . . . .	52
3. Diskurs: Bild, Sprache, Apparat, Praxis . . . . .	54
4. Akteure: Amateure . . . . .	56
5. Implizite Werte: Semantiken der Bildbeschreibung . . . . .	59
Natürlichkeit . . . . .	60
Erleben . . . . .	67
Erinnerung . . . . .	80
6. Fotografische Ästhetik und politische Ideologie: Koevolution . . . . .	85
<b>Zweiter Teil: Fotografie und Fest als Medien der Ordnung. Bilder von Versammlungen im öffentlichen Raum</b> . . . . .	89
I. Von Schreiten bis Stürmen und Aufsicht bis Augenhöhe. Fotografische Perspektiven auf Festumzüge . . . . .	93
1. Einzelne Gliederungen in Gewohnheit vereint: Das Sängerfest 1926 . .	97
2. Raumgreifen: Das SA-Sportfest 1933 . . . . .	109
3. Ungewohntes als Kontinuität inszeniert: Das Erntedankfest 1933 . . .	114

## INHALT

4. Einzelgliederung jenseits des großen Ganzen: Der Handwerkertag 1933 . . . . .	121
5. Alte und neue Gemeinschaften vereint: Feuerwehrfest und Kriegertag 1934 . . . . .	125
6. Abbildungsmodi zwischen Dokumentation, Affirmation und Transformation . . . . .	137
<b>II. Von außen betrachtet. Fotografien der Menge in Provinz und Propaganda . . . . .</b>	<b>140</b>
1. Von der Menge im Gemälde zur Menge in der Fotografie . . . . .	144
2. Fotografien der Menge im Nationalsozialismus . . . . .	146
3. Typen von Mengenbildern mit Elias Canetti . . . . .	148
4. Eigenheiten des Ersten Mai als Festanlass . . . . .	150
5. Mengen unterschiedlichen Maßstabs – Bildanalysen . . . . .	151
Die Menge und ihr Territorium . . . . .	153
Der Blick auf die Menge . . . . .	156
Der Blick aus der Menge heraus . . . . .	162
Das einzelne Gesicht in der Menge . . . . .	165
Die zerstreute Menge . . . . .	167
6. Zwischen Präsenz und Repräsentation . . . . .	170
<b>Dritter Teil: Fotografieren und Feiern als soziale Praktiken. Aspekte der Bildwerdung auf beiden Seiten der Kamera . . . . .</b>	<b>173</b>
<b>I. Im Rahmen aus der Rolle fallen. Kostümierte Gemeinschaften . .</b>	<b>174</b>
1. Horizontale Vergemeinschaftungspraktiken . . . . .	175
2. Das Genre Gruppenfoto . . . . .	178
3. Übermut – von Herrschaft gerahmt . . . . .	180
4. Übermut – vom Foto gerahmt . . . . .	182
5. Räume, Kostüme, Körper, Konstellationen – Bildanalysen . . . . .	184
Ähnlichkeiten / Konventionen . . . . .	188
Umgebungen / Kulissen . . . . .	193
Rahmungen / Einschluss und Ausschluss . . . . .	196
Kostüm / Geschlecht . . . . .	203
Berührung / Übergriff . . . . .	209
6. Verknotungen fotografisch fixiert . . . . .	216
<b>II. Ungelenke Bildwerdung. Soziale und apparative Einübungsprozesse . . . . .</b>	<b>220</b>
1. Die Chance erhöhen: Eine Aufstellung, zwei Mal ausgelöst . . . . .	224

2. Die Chance ergreifen: Spontan die Kamera zücken . . . . .	232
3. Fehler als Mehrwert im Auge der Forschenden . . . . .	239
4. Konsequenzen des Bildfehlers für Gemeinschaft vor der Linse, Gemeinschaft als Bildeffekt, Gemeinschaft im Rückblick . . . . .	244
<b>Vierter Teil: Mit Bildern erzählen. Festfotografien als Biografiegeneratoren . . . . .</b>	<b>247</b>
Die Haltbarkeit der Bilder. Feste in Fotoalben . . . . .	247
1. Selbstverortungen zwischen zwei Albumdeckeln . . . . .	248
2. Die mediale Verfasstheit von Privatheit und Öffentlichkeit . . . . .	249
3. Eigenschaften des Fotoalbums . . . . .	252
4. Das Festfoto zwischen Fixpunkt und Transformationsmoment – Albenanalysen . . . . .	255
Eines wie viele: Gretel Rupperts Fotoalbum (1927-1942) . . . . .	257
»Zusammenführung« . . . . .	262
Gemeinschaft im Plural: Vom Freundeskreis bis zur Betriebsgemeinschaft . .	270
Das Nebeneinander häuslicher, lokaler und nationaler Räume . . . . .	287
5. Einschleichen statt Einbrechen. Erzählmodi des Wandels im Fotoalbum . . . . .	295
<b>Schluss: Von der Demokratie zur Diktatur. Zum Verhältnis von Fotografiegeschichte und Historiografie . . . . .</b>	<b>299</b>
In Beziehung setzen . . . . .	301
Integration und Kontinuität . . . . .	301
Gemeinschaft auslösen . . . . .	303
Gemeinschaft ordnen . . . . .	303
Fotografie und Ideologie . . . . .	305
Die Herstellung von Gemeinschaft im Angesicht medialer Beharrungskräfte . . . . .	305
<b>Epilog . . . . .</b>	<b>309</b>
<b>Abbildungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>313</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>318</b>
<b>Dank . . . . .</b>	<b>340</b>